

PROTOKOLL
Elternverein brg9
21.11.2017, 18:00, Pizzeria Scala

Anwesenheit: Siehe Liste im Anhang

I. Dir. Maresch berichtet Aktuelles aus der Schule

Elternsprechtage: Es ist derzeit aus technischen Gründen nicht möglich, die Anwesenheitszeiten von einzelnen Lehrkräften im Online-System zu aktualisieren. Falls Lehrkräfte plötzlich verhindert sind (z.B. Krankheitsfall) können auch jene Eltern, die bereits Termine gebucht haben, nicht verständigt werden.

SMS-System: Da die Schulbehörde ein SMS-Informationssystem der Schule an die Eltern, wie es am brg9 in Verwendung ist, als nicht gesetzeskonform einstuft, wird nach einer Alternative gesucht.

3 Testklassen sollen demnächst das Produkt „Schoolupdate“ der Firma „Bitmedia“ ausprobieren. Dazu müssen sich die Eltern eine App auf ihr Smartphone laden, ein Kennwort vergeben, und eine Nachricht gilt erst als gelesen, wenn eine Rückmeldung an die Schule erfolgt. Dieses System käme der Schule sogar etwas billiger als das derzeitige, da ein Jahresbetrag anstelle einer Gebühr pro einzelner SMS zu bezahlen wäre. In der Testphase werden jedenfalls beide Systeme parallel laufen.

Frage: Ist eine entsprechende Smartphonedichte in der Elternschaft gegeben? ->Die Schule verfügt dazu über keine Zahlen.

Modulreise Nizza: Für das SS 2018 geplant, 17 – 19 TeilnehmerInnen. Aufgrund der Air Berlin-Pleite werden die Reisekosten statt ca. 600€ dann 700€ betragen. Dir. Maresch fragt an, ob der EV in diesem Fall ohne das Bestehen einer besonderen finanziellen Bedürftigkeit Familien fördern könnten, falls sie dies beantragen? Die organisierenden Französischlehrerinnen würden sich gegebenenfalls an den EV wenden.

Wird im internen Teil besprochen.

Tag der offenen Tür (17.11.): War wieder gut besucht. Da vor allem Interesse an authentischen Unterrichtsstunden besteht, wurde das Angebot an besonderen Aktivitäten dieses Jahr reduziert. Insgesamt bekommt die Schule sehr positive Rückmeldungen und hat mittelfristig sicher genug Zulauf. Das Elterncafé war wieder sehr erfolgreich – danke an Organisation und HelferInnen.

Frage: Gibt es bereits einen Zeitpunkt, wann Fr. Prof. Denk aus ihrer Karenz zurückkommt? -> Nein, aber sie wird sicher wieder an die Schule kommen.

Fr. Prof. Pauker -> wird derzeit von Prof. Wagner und Prof. Kornfeld vertreten. Dir. Maresch hat bei beiden einer Unterrichtsstunde beigewohnt und ist zufrieden. Von den Jugendlichen kommen unterschiedliche Rückmeldungen.

Frage: Wie kann man den drastisch steigenden Abmeldungen von röm.kath.Religion entgegenwirken? Besonders Prof. Stallovits scheint bei den Kindern unbeliebt zu sein, aber auch bei Prof. Micco gehen die Teilnahmezahlen zurück. Beispiel 2B: Vorjahr 16 Anmeldungen zu röm.kath.Religion, dieses Jahr 4 Anmeldungen.

Einigen EVs regen Ethikunterricht an, zumindest für die abgemeldeten Kinder. Dir. Maresch informiert: Ethik wird derzeit von der Behörde nicht finanziert, lediglich Betreuungsstunden für nicht an röm.kath.Religion teilnehmende Kinder, welche aber schlechter bezahlt sind. Eine Finanzierung von Ethik am brg9 wäre nur schulautonom möglich. Dazu müsste allerdings auf IKT sowie die Musik- und Sportangebote verzichtet werden. An dieser Option besteht derzeit kein Interesse.

Zu evangelischer Religion dürfen sich nur SchülerInnen mit diesem Bekenntnis anmelden.

Islamische Religion: Derzeit bestehen 5 Gruppen an der Schule, der Prozentsatz der teilnehmenden SchülerInnen ist ähnlich wie bei röm.kath.Religion.

Frage: Steht die Evaluierung von Sprachreisen auf der Tagesordnung der nächsten SGA-Sitzung? -> Ja.

Finanzierung von externen Projekten während des Vormittagsunterrichts: Dir. Maresch hat eine Briefvorlage an die Lehrkräfte ausgeschickt.

Bericht EV 2A: Die Klasse hat derzeit disziplinäre Probleme, die sich besonders mit 2 Lehrkräften zuspitzen. Kollektive Strafmaßnahmen werden von den Kindern als ungerecht empfunden. Vor allem in Mathematik leiden die Mädchen unter dem Lärmpegel.

Frage: Ist es möglich, externe Unterstützung zu bekommen? Eine Art Mediation? -> Dir. Maresch rät, nicht zu früh einzuschreiten. Grundsätzlich finanziert der Bezirk Mediationsangebote (Organisation „Schulmediation“). Wenn eine repräsentative Anzahl der Eltern der Klasse dies wünscht, sollen die EVs eine entsprechende Anfrage an KLAVO und Direktion schicken.

EV 2C berichtet, dass diese Klasse ebenfalls sehr lebhaft und fordern ist, die Situation laut KLAVO aber altersentsprechend scheint.

Dir. Maresch verlässt die Sitzung.

II. Elternverein intern

1) Neues Förderprozedere, Georg berichtet von seiner Besprechung mit Marion: Seitens der Lehrerschaft steht fest, dass sie sich nicht mehr am Förderprozess beteiligt.

Um den Vorgang für den/die Kassier/in zu vereinfachen, haben Georg und Marion ein Online-Verfahren entwickelt. Die Ansuchenden füllen ein beschreibbares Pdf aus. Anstelle der Kontrollfunktion durch die Lehrkraft ist ein Feld vorgesehen, in dem die Ansuchenden ankreuzen: „Ich erkläre, dass unsere Familie die finanzielle Unterstützung des Elternvereins für die Teilnahme an der unten genannten Schulveranstaltung benötigt und wir im Sinne der Richtlinien förderungswürdig sind.“ (Dieser Text ist bereits das Ergebnis der folgenden Diskussion.) Das aktuelle Formular steht bereits auf der Schulhomepage bereit.

Überlegungen der EVs dazu:

- Man muss kontrollieren, ob ein ansuchender Schüler überhaupt existiert und ob er/sie auch tatsächlich an der Schulveranstaltung teilgenommen hat. Eventuell kann man dies durch einen Zugang zu dem Antragsformular über das EKB lösen? Sigrid erkundigt sich bei Prof. Höfner.
- Sollte der EV offensiver über die Möglichkeit einer Förderung informieren? Eventuell routinemäßig in der Ankündigung jeder Schulveranstaltung? Georg und Beate arbeiten dazu einen Standardtext aus.
- Im Text des Ansuchens soll zumindest auf die behördlichen Förderrichtlinien verwiesen werden. Allerdings soll auch klar werden, dass der EV unabhängig davon, auch bei situativen finanziellen Engpässen unterstützt.
- Das Missbrauchsrisiko scheint den Anwesenden eher gering.
- Im Sinne aller ist ein möglichst schlankes Regelwerk wünschenswert.
- In Anbetracht der teils recht teuren Reisen könnte der EV die Förderhöhe pro Ansuchen überdenken.

2) Finanzanträge:

2C: Schikurs - Kosten □ 425,- €. 3 SchülerInnen (1 bereits mit Vorbehalt genehmigt am 24.10.2017 (damals keine Kosten bekannt) - □

- noch eine zusätzliche SchülerIn: gesamt also 4 -- 140,-€ pro Kind

2B: Schikurs - Kosten □ 425,- €. 2 SchülerInnen - □ 140,-€ pro Kind (Deckel)

3B: Schikurs - Kosten nicht bekannt (siehe Schikurs 2. Klassen) - 1 SchülerIn - wahrscheinlich □ 140,-€ pro Kind (Deckel)

einstimmig angenommen

7A: Modul Oskar Schindler - Kosten □ 308,-€. 1 SchülerIn - □ 103,-€ pro Kind

einstimmig angenommen

Generelle Förderung Modulreise Nizza (siehe oben): Eine spontane Online-Recherche zeigt verfügbare Flüge im Preissegment 75€ - 150€, auch Fernbusse sind günstig zu buchen. Insgesamt sieht sich der EV nicht in der Verantwortung. Auch in diesem Fall möge das allgemeine Förderprozedere eingehalten werden.

Eine 7. Klasse hat die für April angesetzte interkulturelle Reise noch nicht geplant. Diverse (kostspielige) Destinationen sind im Gespräch: Toronto, Amsterdam, Lissabon. Diese Kurzfristigkeit widerspricht sowohl einem SGA-Beschluss als auch einer Richtlinie des SSR. Nötig wäre ein Angebot inkl. Kosten am Ende des vorangehenden Schuljahres.

Natürlich ist ein Entscheidungsprozess innerhalb der Klasse und die Einbeziehung der Jugendlichen wünschenswert, die Lehrkräfte sollten im Sinne der Realisierbarkeit aber Rahmenbedingungen vorgeben (Zeitplan, Budget ...)

3) Finanzierung externer Veranstaltungen in der Schule: Bei der nächsten Sitzung sollte der Standardtext der Schule bekannt sein (siehe oben). Dazu wird daran erinnert, dass sich Dir. Maresch in der GV grundsätzlich bereit erklärt hat, Veranstaltungen seitens der Schule zu finanzieren, wenn diese für die Schule relevant seien.

Praxisbeispiele:

5B: „Bitte geben Sie Ihren Kindern x€ mit. Dies ist eine freiwillige Spende.“ Die Veranstaltung kommt nur zustande, wenn die Mehrheit der Eltern dafür ist. Diese Vorgehensweise erscheint den Anwesenden sinnvoll.

1.Klasse: Workshop Safer Internet kommt nur zustande, wenn die Eltern einstimmig dafür sind. Kosten können daher auch noch nicht präzisiert werden. Diese Vorgangsweise erscheint den Anwesenden äußerst mühsam und begrenzt sinnhaft.

4) Arbeitsaufteilung im Elternverein: Aufgrund der späten Stunde auf die nächste Sitzung verschoben, dafür aber ganz oben auf der TO.

Es bräuchte jemanden, der sich um den EV-Bereich auf der Homepage kümmert, auch andere Aufgaben könnte man sich aufteilen (z.B. Jahrbuch, Vortrag zur GV etc.)

Unsere Sitzungen selbst könnten vielleicht durch eine/n Moderator/in und einen konkreten Endzeitpunkt noch effizienter werden.

5) Termin:

Nächste EV-Sitzung: **Dienstag, 23.01.2018**, 18:00 Uhr

Protokoll: Monika Lehmann

Anwesenheitsliste EV Sitzung 21.11.2017
 18⁰⁰ Rest. Scala

Name	EV Funktion	Klasse
Mauerhofer Elisabeth	Vertr. 2b	2b
Ul. Göthel - Krugmann	—	5a
Susanne Häbele	StV /	1a
Otto Cichocki	Obmann StV	5a, 1b, 2a
Georg Tillner	Kassier StV	2c
Ingeborg Lehner	StV Vertr. 2A	2A
Preininger Sigrid	Vertr. 8b/SGA	8B
BEATE WOERT	KV PA	PA
Annette Aspöck		4A
Daphne Würzli	Schriftf. StV	4A
Sabine Joham-Neubauer		2C
RIO RUTZINGER	OBMANN	7A
Richard Kerschbaum	Vertr.	6B
Eva Ebner	KV AC	1C
Ingrid Schioder	EV 6A	6A
Monika Lehmann	Schriftf.	3C